

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 29

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es fand sich, daß Cement, welcher, trocken aufbewahrt, nach der Normalprobe eine Zugfestigkeit von 17,8 Kilogramm und eine Druckfestigkeit von 201 Kilogramm besaß, bei feuchtem Lagern die erste auf 13,5 Kilogramm, die letztere auf 143 Kilogramm einbüßte.

Zinkbedachung. Die Klagen über die Mängel der Zinkbedachung sind alt, wie die über jede andere Bedachung. Gleichwohl können Zinkdächer sehr dauerhaft hergestellt werden. Paris ist zu einem großen Theile mit Zink bedeckt; wenn die Dachung sich dort eben so schlecht bewährte und zu so häufigen Reparaturen Anlaß gäbe, wie vielfach bei uns, würde man gewiß schon längst von seiner Verwendung abgekommen sein. Ein dauerhaftes Zinkdach macht nach Meidinger in der „Bad. Gewerbezg.“ zweierlei zur Bedingung: erstens hinreichend starke Tafeln und zweitens richtige Montierung derselben; an beiden wird gefehlt, an ersterem aus Sparsamkeit, an letzterem aus Unkenntniß oder Gedankenlosigkeit. Die Zinktafeln sollen nicht unter Nr. 13 verwendet werden, also in einer Dicke von 0,47 mm, bei einem Gewicht von 5,18 kg pro qm. Nicht selten werden dagegen viel dünnere Tafeln, bis zu Nr. 10 oder bloß 0,32 mm Dicke bei 3,5 kg Gewicht pro qm gelegt. Der Blechner macht dann die Arbeit billig, der Hauseigentümer hält sich nur an die Thatache, nicht an den Grund. Ansehen kann man dem Dach die geringe Stärke des Bleches nicht; vorerst thut die Bedachung auch ihre Schuldigkeit, erst nach Jahren gibt sich die falsche Ökonomie kund. Was die Montierung anlangt, so bleibt noch immer zu häufig unberücksichtigt, daß größere Flächen nicht durch Zusammenlöten der Tafeln zu einem Stück verbunden sein dürfen. Zink dehnt sich sehr stark durch die Wärme aus und umgekehrt zieht es sich beim Erkalten stark zusammen. In großen zusammenhängenden Flächen auf einem Dach befestigt, müssen die Tafeln bei der Erwärmung durch die Sonne unbedingt buckelig werden, sich werfen und beim Erkalten Zerrungen veranlassen; nach öfterer Wiederholung dieser Vorgänge werden endlich Risse entstehen, durch welche das Wasser in das Innere des Hauses eindringt. Es gibt eine ganze Reihe von Vorschriften, welche lehren, wie man die Zinktafeln auf dem Dach verlegen soll; die Zinkhütten liefern besondere Büchelchen hierüber an ihre Kunden. Wer in die Lage kommt, Zink zur Dachbedeckung zu verwenden, bedinge sich vor allem schriftlich die Verwendung von Tafeln Nr. 13, sodann lasse er sich von dem Blechner dessen Verlegungsweise im Hinblick auf Ausdehnung und Zusammenziehung durch Wärme und Kälte auseinandersezten. Endlich bedinge er sich eine mindestens fünfjährige Garantie.

Neue Patente.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Lüders in Görlitz, welches Auskünfte den Abonnenten unserer Zeitung kostenlos ertheilt.)

Senkrecht und wagrecht verstell- und drehbarer Wandarm für elektrische Glühlampen. Eine einfache, aber außerordentlich praktische Neuerung an elektrischen Wandarmen, welche bereits in den hauptsächlichsten Staaten patentiert ist, läßt jetzt Herr Joseph Hochstein durch die Firma Albert Bocknick in Winne in Westphalen in den Handel bringen. Wie das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz mitteilt, beruht diese sinnreiche Erfindung darauf, daß der Wandarm mittelst Naben auf eine senkrechte, an der Wand befestigte Rundstange geschoben ist und mittelst Schleppfedern, die sich gegen die Rundstange pressen, in der jeweilig gewünschten Stellung elastisch festgehalten wird. Durch diese Einrichtung ist die Möglichkeit gegeben, den Wandarm und damit die elektrische Glühlampe nicht nur im Halbkreise herum von der Arbeitsstelle wegzudrehen, sondern denselben auch in der Höhe zu verschieben, welch letzteres besonders dann ein schätzbarer Vorzug ist, wenn nach längerer Brenndauer der Glühlampe

dieselbe nicht mehr das intensive Licht zeigt, oder ein allmäßiges Anschwärzen des Glases bemerkbar wird, da in diesem Falle der Wandarm mit der Glühlampe der Arbeitsstelle näher gerückt werden kann. Sodann eignet sich dieser Wandarm zur Verschönerung des Gesamteindrucks einer Anlage, in welcher bereits Wandarme vorgesehen sind, besonders für solche Fälle, bei denen man genötigt war, theure, verstellbare Hängelampen anzubringen.

Manche Speisen bedürfen zum Garwerden etwa 2 Stunden, eine dem Siedepunkt nahe Temperatur, zu deren Erzielung beständig nachgefeuert werden muß, wobei der ständige, hierzu erforderliche Zeitaufwand besonders dann empfindlich wird, wenn von der Hausfrau gleichzeitig andere Obliegenheiten zu erfüllen sind oder die übliche Mittagszeit wegen des Berufs der Männer lang ausgedehnt werden muß. Diesen Nebständen soll der von Herrn v. Liebhaber hergestellte Küchenofenkast zum Nachkochen und Braten, sowie zum Warmhalten von Speisen abhelfen, indem die Speisen zu einer passenden Zeit auf dem Herdfeuer nur aufgefroht und sodann mit dem Kochtopf in den betreffenden Raum des Schrankes gesetzt werden. Hier sind die Speisen durch luftdichten Abschluß und gute Isolirung vor jeglichem Wärmeverlust geschützt und behalten mehrere Stunden hindurch an nähernd die hohe Temperatur, wodurch die Speisen vollends gar werden und sich bis zum Abend warm halten. Klar in die Augen springend ist bei Benutzung dieses äußerst praktischen Apparates neben Bequemlichkeit die große Brennstoffersparnis, die jedem Haushalte zu Gute kommt.

Die Verpackung von Gegenständen aller Art, Glas- und Porzellanwaren, geschickte Möbel u. s. w. bietet trotz der angewandten Sorgfalt und trotz der Fortschritte der Technik auch auf diesem Gebiete noch immer Schwierigkeiten, da kein Packstoff bekannt war und in den Handel gebracht wurde, der allen Anforderungen entspricht. Bisher hat man z. B. Glas- und Porzellansachen zuerst in Papier gewickelt und dann mit geeignetem anderen Material (Stroh &c.) verpackt, indeß ist diese Art zeitraubend und beschädigungen, beziehungsweise Zerkrümmerungen sind keineswegs ausgeschlossen. Bahnbrechend dürfte daher der Packstoff werden, der Herrn v. Große kürzlich patentirt worden ist. Derselbe ist weich, geschmeidig und wesentlich billiger, als jedes andere Packmaterial, kann beliebig oft verwendet werden und ersetzt sowohl Papier, als die bisher bekannten weichen Schutzmittel. Nach einer Mitteilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz besteht dieser Packstoff aus einem Fleeß, welches aus den Abfällen der Spinnereien, Webereien, Kämmereien und Rauhreien mit besonderen Maschinen hergestellt und auf beiden Seiten mit Gaz, Zeugstoff u. dgl. beklebt wird. Angestellte Versuche ergaben ein überaus schnelles und sicheres Verpacken und trotz absichtlicher Sorglosigkeit kamen bei längeren Transporten auch nicht ein Bruch oder eine Beschädigung vor.

Holz-Preise.

Augsburg, 12. Okt. Bei den in letzter Woche im Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 72 Pf. — Pf., 2. Kl. 50 Pf. — Pf., 3. Kl. 36 Pf. — Pf., 4. Kl. 26 Pf. — Pf., 5. Klasse 22 Pf. — ; Buchenstammholz 1. Kl. 21 Pf. 80 Pf., 2. Kl. 17 Pf. 70 Pf., 3. Kl. 15 Pf. 10 Pf.; Fichtenstammholz 1. Kl. 16 Pf. 40 Pf., 2. Kl. 14 Pf. — Pf., 3. Klasse 11 Pf. 60 Pf.; 4. Klasse 10 Pf. 80 Pf.

Fragen.

516. Wer hätte einen älteren kleinen Dynamo für circa 30 Normalsterzen zu verkaufen? Derselbe müßte für die Erzeugung einer Säge dienen.

517. Welchem Gewichte kommt ein Kubikmeter Gußeisen gleich?

518. Wer ist beständiger Abnehmer von sehr schönen Dachrandschindeln zu billigen Preisen? Muster stehen zur Verfügung.

- 519.** Wer liefert praktische, solide und billige Haustüre? **520.** Wer liefert eine Schwingmaschine für Wascherei mit Handbetrieb und welche Leistungsfähigkeit erzielt man? **521.** Wer kann Auskunft geben, ob es möglich ist, den Abdampf zum Dämpfen von Buchenholz zu verwenden, ohne daß dieses vom mitgeführten Öl aus dem Dampfzylinder fleißig wird? **522.** Wer kann Auskunft geben, wie das mitgeführte Dampfzylinderöl aus dem Abdampf ausgeschieden werden kann, so daß der Abdampf noch zum Holzdämpfen brauchbar ist? **523.** Wer liefert Hochdruckturbinen für Kleinindustrie?

Antworten.

Auf Frage 504. Ich besitze 2 Bäume schone dürre Ahornbretter und ebenfalls 2 Bäume Platanenbretter, 10" dic geschnitten und 30 bis 40 und 45 Centimeter breit und wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Frau Henle, Säge Koölzenz (Arg.).

Auf Frage 502. Cementterrassen, die in Folge von entstandenen Schwundrissen im Cementbeton oder durch Dilatation der Eisenkonstruktion unidicht geworden, können am besten durch einen Asphaltüberzug wieder wasserdicht gemacht werden. Bei kunstgerechter Ausführung — solide Unterlage und richtige Herstellung der Anschlüsse des Asphaltbelags an anstoßende Mauern, durchgehende Kamine, Geländerpfosten etc. — kann eine solche Asphaltterrasse hinsichtlich Dauerhaftigkeit, Wassererdichtigkeit und Feuersicherheit zu den besten Bedachungen gezählt werden. J. T. Zetter, Solothurn.

Auf Frage 510. Metallabblönen, Buchstaben und Zahlen, in jeder Größe und Schriftart, in Zink, Kupfer oder auch Kautschuk oder Signirstempel, zum Zeichnen von Kisten, Säcken, Steinen, Leder etc. liefert nach Zeichnung oder Angabe der ungefähren Form und Größe E. A. Mäder, Stempelfabrikation, St. Gallen. Illustrierte Kataloge gratis.

Auf Frage 502. Eine ganz dauerhafte „Reparatur“ ist nicht möglich, da der Beton zwischen den Balken zu liegen scheint, statt ganz oben drauf; in solchem Fall öffnen sich die Risse immer wieder. Wenn der Beton ganz gut ist, so würde aber eine Reparatur mit Anwendung einiger 30 Centimeter langer Klammern immerhin wieder etwa zwei Jahre halten. Das Nichtigste aber ist ein neuer Boden oben drauf, mindestens 10 Centimeter dick; die Ausführung darf aber nur durch einen darin speziell erfahrenen Cementer geschehen. G. Burkhardt, Sohn, Cementgeschäft, Basel.

Auf Frage 493. Die Maschinenfabrik und Eisengießerei Lemmer u. Co. in Basel baut Fräsmaschinen in diversen Größen und hat auch mehrere Dimensionen auf Lager und wünscht mit dem Fragesteller in Unterhandlung zu treten.

Auf Frage 503. Wir offerieren unsere Ausschwingmaschinen zum Trocknen der Wäsche und stellen Prospekte zur Verfügung. Lemmer u. Co., Maschinenfabrik, Basel.

Auf Frage 502. Die betreffende Cement-Terrasse kann ganz gut und ohne große Kosten mit einem metallischen Cement, den wir liefern und der in die kleinsten Risse eingegossen werden kann, repariert werden. Wir bitten den Fragesteller, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Mösle u. Hauser, Thalacker 24, Zürich.

Auf Frage 507. Wenden Sie sich an G. Sigg, Sohn, in Schaffhausen.

Auf Frage 512. Ahornsite in sauberer Qualität und zu annehmbarem Preise kauft die Sesselfabrik von Gebr. Schläfli in Stein a. Rh.

Auf Frage 506 theile mit, daß ich schon Ahnliches gemacht habe und wünsche daher mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. B. Walpen, Kleinmechaniker, Arth.

Auf Frage 506. Rob. Coradi, Kleinmechaniker und Telegraphenbauer, Schwyz, wäre geneigt, befagte Arbeit zu übernehmen.

Auf Frage 508. J. Steiner, Maschinenhandlung in Wiedikon, hat einen Wasserradwellbaum von 2,70 Meter Länge und 135 Millimeter Durchmesser sammt Rosetten und Lager zu verkaufen.

Auf Frage 506. Wenden Sie sich an J. Eugen Forrer, Wattwil. Erbitte Muster.

Auf Frage 505. Unterzeichnete liefern imprägnierte Holzslöze zu Bodenbelag in Pferdeställen. Einzige Imprägnieranstalt der Schweiz, in welcher Holz in geschnittenem Zustande imprägnirt werden kann. Gribi u. Co., Baugeschäft in Burgdorf.

Auf Frage 509. Eichendilien, sowie Eichenholz in allen anderen Dimensionen kann in beliebigen Quantitäten bezogen werden in der Holzhandlung von Ulrich Nutzhauser, Sägerei Hemmersweil b. Amrisweil (Thurgau). Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 509 theile mit, daß ich fragliches Eichenholz nach Wunsch geschnitten liefern kann. Hef, Mühlmacher, zur Feldmühle, Wattwil.

Auf Frage 506 wünscht Unterzeichneter in Korrespondenz zu treten. J. Immenhauser, Kupferschmied, Stein a. Rhein (Schaffh.).

Auf Frage 506. A. Ganner in Richtersweil liefert diesen Artikel nach Muster.

Auf Frage 510. A. Ganner in Richtersweil hält Lager in diesen Artikeln und zwar in allen Dimensionen.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweilen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt“ (Preis Fr. 1.50 per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die „Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung“ Samstags. Der Submissions-Anzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Über die Lieferung von circa 12.000 Meterzentner gebranntem **hydraulischen Kalk** und von circa 4000 Meterzentner **Roman cement** in die staatliche Cementfabrik in Käpfnach, lieferbar franco Station Horgen und bezüglich des Zeitpunktes gemäß spezieller Vereinbarung wird hiermit freie Konkurrenz eröffnet. Alle möglichen Bewerber belieben ihre Angebote für Lieferung dieser Materialien (in Stücken oder gemahlen) bis zum 26. Oktober, Abends 6 Uhr, verschlossen unter der Aufschrift „Kalk- und Cementlieferung für Käpfnach“ der Finanzdirektion in Zürich einzureichen. Bezuglich der Qualität ist ein Attest der eidgenössischen Anstalt zur Prüfung von Baumaterialien beizulegen.

Die Brunnengenossenschaft Hub in Gams eröffnet hiermit Konkurrenz über Lieferung von circa 3600 Meter Brunnenröhren, als $\frac{3}{4}$ " 600 Meter, $\frac{4}{5}$ " 250 Meter, $1\frac{1}{4}$ " 740 Meter, $1\frac{1}{2}$ " 240 Meter, 2" 1610 Meter, $2\frac{1}{2}$ " 20 Meter und 3" 140 Meter. Ferner über Lieferung von 23 Abschlußhähnen, auf $\frac{3}{4}$ " und $1\frac{1}{2}$ ". Lieferbar bis 25. Oktober franco Station Haag-Gams. Zahlung nach Empfang der Waare. Offerten nimmt bis 20. Oktober entgegen Scherrer, Gemeindeammann, Gams.

Die Schynige Platte-Bahngesellschaft ist Vorhabens, auf der Schynigen Platte ein Restaurationsgebäude mit einer Anzahl Fremdenzimmer erstellen zu lassen. Dieser Bau wird hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Es werden nur Angebote für den ganzen Bau berücksichtigt. Dieselben sind bis zum 25. Oktober verschlossen an den Präsidenten der Schynige Platte-Bahn, Herrn Des Gouttes in Bern, einzureichen. Die Pläne können bei Herrn Oberst Wirth in Thun, eingesehen werden. Derselbe erheilt auch mündlich weitere Auskunft.

Kirchenbestuhlung in Hirzel. Die Schreinerarbeiten für eine neue Bestuhlung, Brüstäfer und Fußböden in die Kirche in Hirzel werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Vorausmaß und Vorschriften können im Bureau der Bauinspektion, Zimmer Nr. 42, Obmannamt Zürich, eingesehen werden und sind Übernahmsofferten bis spätestens den 22. Oktober verschlossen mit der Aufschrift „Kirchenbestuhlung Hirzel“ der Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzureichen.

Über die Ausführung der Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Kalk-, Sandstein und Granit-, Cement-, Zimmer-, Schmied-, Spenglerarbeit, sowie über die Lieferung von T-Balken für die Errichtung der Augenklinik an der Rämistrasse in Zürich wird hiermit Konkurrenz eröffnet. Die bezüglichen Pläne und Aufforderungen können auf dem Bureau der Bauinspektion, Zimmer Nr. 38 im Obmannamt eingesehen werden, und es sind die Übernahmsofferten bis den 23. Oktober verschlossen mit der Aufschrift „Augenklinik“ versehen, der Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzureichen.

Die Kirchenpflege Staufenberg (Argau) ist im Falle, folgende Arbeiten erstellen zu lassen: 1. Errichtung einer neuen, hölzernen Kirchendecke; 2. Ausweiheln des Interiör der Kirche. Die Eingaben zur Übernahme dieser Arbeiten sind für das Schiff und das Chor der Kirche getrennt einzureichen. Bewerber zur Übernahme dieser Arbeiten haben sich bezüglich Einsicht von Plan- und Bauvorschriften an Herrn C. Brenner, Pfarrer auf Staufenberg, zu wenden; die betreffenden Übernahmangebote dagegen bis und mit dem 10. November 1892 an den Präsidenten der Kirchenpflege, Traug. Baumann in Schafisheim, schriftlich und verschlossen einzureichen.

Konkurrenz-Ausschreibung pro 1893 für den Waffenplatz Thun für Lieferung von Shrapnelmünden, Bettungsmaterial, Dachlatten, Doppellatten, Profilplatten, Laden, geschnittenem Holz, Rundholz, Fasching- und Flechtruten, geglühtem Eisendraht, Nägeln und Stiften. Die bezüglichen Bedingungen können bei der Wartung des eidgenössischen Kriegsdepot in Thun eingesehen werden. Offerten sind mit der Aufschrift „Lieferungsangebote“ bis den 20. Oktober franco einzutragen.

Englische Cheviots u. ähle Hammgarne zu Herren und Knaben-Anzügen und Überzieher
ca. 140 Cm. breit Fr. 2.45 bis Fr. 7.45 per Meter
versenden direkt an Private jede beliebige Meterzahl
Buxlin-Fabrikdepot Dettinger & Co., Zürich. — Neueste
Musterauswahl in Herren- und Damenstoffen bereitwilligst
franco.
Buxlin-Resten zu ganzen Anzügen, Hosen und Überzieher billigst.